

Errichtung eines Blockheizkraftwerkes auf Basis von Pflanzenöl - Vorhabensbeschreibung -

Das EEG (Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien / BGBL I 2004, 1918) hat unter anderem als Kernelement den vorrangigen Anschluss von Anlagen zur Stromerzeugung aus alternativen Energien an die Netze für die allgemeine Energieversorgung. Das stellt wiederum einen Teilbeitrag dar, um die im Kyoto -Protokoll vereinbarte Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen zu erreichen. Ziel der Europäischen Union ist dabei eine Reduzierung bis 2012 gegenüber 1990 um 8%. Deutschland hat sich dabei sogar zu einer Verringerung der Emissionen um 21% verpflichtet.

Deshalb ist verständlich, dass Abnahmegarantien und Vergütungen langfristig und stabil gesetzlich gesichert wurden. Das Gesetz schafft Anreize, setzt Rahmenbedingungen, enthält aber auch Fristen.

Je später eine Anlage in Betrieb genommen wird, desto geringer ist der vergütete Stromtarif.

Die BIO- Elektra GmbH mit Sitz in München hat das Ziel, Erträge aus der Errichtung von Blockheizkraftwerken, die den Erfordernissen des EEG entsprechen, zu erwirtschaften. Das heißt im vorliegenden Fall: Stromproduktion mit dem Brennstoff Pflanzenöl über Motor und Generator bei Verwertung der Wärmeabgabe.

Als geeigneter Abnehmer der beim Prozess der Verstromung zwangsläufig entstehenden Abwärme bieten sich beispielsweise Malzfabriken an. Sie erzeugen in der Regel ihre Wärme mit konventionellen Heizkesselanlagen selbst und haben einen kontinuierlichen Bedarf.

Mit dieser Idee kam Heidenau als Investitionsstandort in die engere Wahl. Der Investor prüft, ob ein in der Umnutzung befindliches günstig gelegenes städtisches Grundstück (Altes Pumpwerk) geeignet ist. Dafür wurden Verhandlungen von den Initiatoren der Geschäftsidee mit der Stadtverwaltung aufgenommen. Es wird angestrebt, dass die gefangenen Flurstücke (bestehend aus den Flächen 170/2 und 88/3) durch die zu gründende Gesellschaft im Wege der Erbpacht zu günstigen Konditionen zu nutzen.

Bei ihren Aufenthalten in Heidenau wurden die Geschäftsführer der BIO- Elektra GmbH, München mit der Technischen Dienste Heidenau GmbH (TDH) bekannt. Es kam zu Überlegungen für eine Zusammenarbeit.

Für den angehenden Investor BIO- Elektra GmbH, München ist ein ortsansässiger Partner von Vorteil.

Erfahrungen und Kompetenz im Wärmegeschäft sind eine gute Referenz für das Vorhaben. Mit dem technischen Potential der TDH kann die Betriebsführung vor Ort optimal abgesichert werden.

Die Technische Dienste Heidenau GmbH kann im Gegenzug ihr Geschäftsfeld erweitern. Daraus resultierend kann sie unmittelbar ihren Umsatz steigern. Dem folgt in der Zielstellung eine Ergebnisverbesserung.

Im Dezember 2005 wurde über konkretere Rahmenbedingungen nachgedacht.

Am besten könnte mit der Gründung einer Objektgesellschaft den Interessen beider Unternehmen Rechnung getragen werden. Die Idee der Gründung der BIO- Elektra Heidenau GmbH war geboren.

Der Anteil der Technischen Dienste Heidenau GmbH soll dabei 25 % an der zu gründenden Gesellschaft zunächst nicht überschreiten, um die Nutzung einer Fördermöglichkeit des Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft unter dem Thema "Biomasseverbund Sachsen" zu Pilot- und Demonstrationsvorhaben nicht zu gefährden.

Mit der Minderheitsbeteiligung der TDH wird es möglich, dass die BIO- Elektra Heidenau GmbH in das laufende Antragsverfahren der BIO- Elektra GmbH, München eintritt, die dann weiter als kleineres und mittleres Unternehmen (KMU) gilt.

Parallel zu den gesellschaftsrechtlichen Überlegungen wurde die Planung der Investition als Pilotobjekt in Heidenau vorangetrieben.

Ein stillgelegtes Pumpenhaus auf städtischen Grund und Boden bietet am geplanten Standort möglicherweise erste Voraussetzungen einer Bauhülle deren verwertbare Weiternutzung zu prüfen ist.

Hier könnten die Hauptmodule Motor, Generator, die Lagerbehälter und weitere periphere Anlagen ihren Platz finden. Die Anschlussmöglichkeit für den industriellen Anwender (Wärmeabnehmer) ist optimal. Voranfragen zum Bauantrag und weiteren gesetzlichen Rahmenbedingungen lassen keine planungsrechtlichen Hinderungsgründe für die Umsetzung des Vorhabens erkennen.

Das Hauptaggregat Motor ist technisch lange erprobt und die Modifizierungen auf die Varianten des Treibstoffes Pflanzenöl werden von den einschlägigen Herstellern beherrscht.

Die Beschaffbarkeit von Pflanzenöl wurde untersucht und daraus vorerst gegenwärtig Palmöl bevorzugt.

Ein zweites geplantes Projekt der BIO – Elektra GmbH, München in Norddeutschland bietet zusätzliche Möglichkeiten der Optimierung beim Öleinkauf.

Zur Bestätigung der Richtigkeit einer Geschäftsaufnahme mit dem zukünftigen Wärmekunden Malzfabrik wurde eine unabhängige Auskunft bei dem zugelassenen Inkassounternehmen Creditreform eingeholt.

Auch die Mitgeschafter legten die notwendigen Daten für die Bonitätsprüfung offen.

Die Technische Dienste Heidenau GmbH bekam Einsicht in die Struktur der Geschäftsbeziehungen der BIO - Elektra GmbH, München unter anderem in Italien.

Referenzen, wie die Errichtung eines Biodieselwerkes in Wittenberge(Brandenburg) und eines Heizkraftwerkes auf Basis des Brennstoffes Holz der Sicet GmbH in Ospitale di Candora (Italien) wurden durch Gespräche und Recherchen im Internet bestätigt. Das geplante Vorhaben selbst ist, wie erwähnt ein Pilotvorhaben und damit ohne Referenz.

Die TDH ist bestrebt ihr Geschäftsfeld zu erweitern und dabei auch mit innovativen technischen Lösungen in ihrer jetzigen wichtigsten Tätigkeit der Wärmeversorgung praktische Erfahrungen zu sammeln.

Das hier angestrebte Pilotvorhaben fordert zur Wirtschaftlichkeit konkrete Rahmenbedingungen, die bei der Lieferung von Fernwärme in Wohnungen derzeit nicht erfüllbar sind (tägliche konstante Wärmeabnahme im Jahr).

Das Vorhaben wird gestartet um Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung zu sammeln.

Jedoch werden schon heute weitere technisch und ökonomisch sinnvolle Nachahmungen gesucht und sind unter anderem auch an anderen Standorten im Freistaat Sachsen denkbar. Speziell in diesem Territorium will die Technische Dienste Heidenau GmbH durch ihre Beteiligung an der BIO – Elektra Heidenau GmbH aktiv mitwirken.

Die Fertigstellung und geplante Inbetriebnahme des Vorhabens ist zum 01.12.2006 vorgesehen.